

Da gibt's noch was zu entdecken

Seit dem 13. Mai gibt es im Haus zur Zinne das Café «heiss+heilig». Und wie läuft es so? Ein Augenschein.



Gäste geniessen das schöne Wetter oder sind eifrig am Klicken



Fotos: Marianne Weymann

Ein heisser Nachmittag Ende Juni. An unserem Aussentisch haben neben der Verantwortlichen Melanie Moor noch zwei ältere Damen Platz genommen, am Nachbartisch geniessen zwei jüngere Frauen mit Kindern das Glaceangebot, am Tisch beim Kircheneingang studiert ein einzelner Gast beim Kaffee sein Handy. Auch im Innenraum sind einige Gäste, unter anderem die Freiwilligen vom Flick Kaffi. Zu anderen Zeiten sind es laut Melanie Moor deutlich weniger. Das Aushalten der niedrigen Besucherzahl sei gerade die grösste Herausforderung, vor allem für die Freiwilligen, sagt sie.

Allerdings läuft das Café «heiss+heilig» zum Zeitpunkt dieses Gesprächs gerade einmal seit sechs Wochen, da ist es normal, dass es noch nicht so bekannt ist. «Ich habe mit Leuten aus der Gastrobranche gesprochen», sagt Moor. «Mit einhalb bis zwei Jahren muss man rechnen, bis die Menschen den Ort kennen und vorbeikommen.» Die Tischnachbarin stimmt zu: «Ich habe das auch gerade erst so richtig entdeckt», sagt sie. Und diese Dame ist immerhin ein aktives Gemeindeglied.

Auch wenn der Andrang zurzeit noch bescheiden ist: Es kommen jetzt schon Menschen, die Moor noch nie zuvor in der Gemeinde gesehen hat, zum Beispiel die Frauen am Nachbartisch. Und gerade das ist ja der Sinn dieses Cafés: Eine einladende Kirche zu zeigen, die auch Menschen von aussen anzieht. Hier kann man einfach kom-

men, auch ohne zu konsumieren. Oder Spielrunden und Deutschkurse abhalten. Und es ist immer jemand da, mit dem man reden kann. Die Hemmschwelle, sich auf das Unbekannte einzulassen, ist noch da. Aber Moor geht davon aus, dass es mit der Zeit einfacher wird.

Sehr gut läuft es laut Moor mit der Freiwilligenrekrutierung. Sechzehn machen schon mit, davon viele, die man sonst nicht in der Kirche sieht. Sie haben von dem neuen Angebot im «reformiert informiert» erfahren oder durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Gearbeitet wird in zwei Schichten à zwei Personen.

Eine neue Kaffeemaschine

Auch sonst steckt einiges an Arbeit in dem Betrieb. Im Voraus wurde mit einem Architekturbüro der Raum angeschaut. «Wenn die Leute kommen sollen, muss es ja auch einen gastfreundlichen Eindruck machen», sagt Moor. Deshalb wurden die mehr als fünfzig Jahr alten Möbel ersetzt und ein frischer Anstrich angebracht. Auch eine hochwertige Kaffeemaschine wurde angeschafft – denn die Konkurrenz in der Kaffeewelt ist gross, und schlechter Kaffee schreckt Gäste schnell ab. Um gut vorbereitet zu sein, legte Moor sogar noch das Wirtepatent ab – das wenige Wochen vor der Eröffnung überraschenderweise gar nicht mehr erforderlich war.

«Ich habe eine 60-Prozent-Stelle, aber in der Vorbereitungsphase sicher das Doppelte gearbeitet», sagt

sie. Jetzt, wo der Betrieb läuft, kümmert sie sich vor allem um die Freiwilligen und den Einkauf.

Bei den Angeboten wird Wert auf lokale, soziale und nachhaltige Produkte gelegt. So kommt die Glace aus dem Sozialunternehmen Trinamo, der Kuchen aus dem Töpferhaus, und Kaffee und Tee stammen aus Fairtrade-Anbau. Die Preise sind vergleichbar mit denen der umliegenden Cafés, weil man diesen keine Konkurrenz machen will.

Auch die Lebensmittelkontrolle war bereits vor Ort. Am Küchenfenster brauche es ein Fliegengitter, hiess es. Ein Reinigungskonzept musste vorgelegt werden. Und bei welcher Temperatur muss Glace eigentlich gekühlt werden, damit es weder schmilzt noch brettartig wird?

«Heiss+heilig» ist ein Pilotprojekt. Man experimentiert, überlegt Änderungen oder Ergänzungen. So ist die morgendliche Öffnung um 10.00 Uhr vielleicht nicht so günstig, weil es da weniger Menschen ins Café zieht. Und Bier wollen zwi-

schen 10.00 Uhr und 16.30 Uhr auch die wenigsten Gäste trinken (zum Glück). Könnte eine Öffnung am Samstag eine bessere Option sein? Erste Anpassungen sind bereits geplant: So wird das Café während der Mendelssohnstage im November vor den drei Abendkonzerten in der Stadtkirche geöffnet sein. Auch sonst ist denkbar, «heiss+heilig» bei ausgewählten Konzerten als Spezialbetrieb zu öffnen – eine Gelegenheit, Musik und Gastlichkeit miteinander zu verbinden.

Im Juni 2026 wird die Kirchgemeindeversammlung entscheiden, wie es mit dem Umbau der Zinne und damit auch mit dem Pilotprojekt «heiss+heilig» weitergeht. Bis dahin sind dem Café noch viele treue Gäste zu wünschen.

Marianne Weymann, Redaktorin

Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch,
10.00 bis 16.30 Uhr

Monatsspruch

GOTTES HILFE HABE ICH ERFAHREN BIS ZUM HEUTIGEN
TAG UND STEHE NUN HIER UND BIN SEIN ZEUGE.

APG 26,22

Editorial

Umbruch ohne Abbruch

Wir leben in bewegten Zeiten. Eine Schlagzeile jagt die nächste, eine Bedrohung folgt auf die andere. Politische Schwergewichte scheinen es mit der Demokratie nicht mehr so genau zu nehmen. Täter werden zu Opfern erklärt – und umgekehrt. Das verunsichert. Wirft Fragen auf. Beunruhigt. Manche Menschen erstarren, andere resignieren. Wieder andere reagieren mit Wut. Wenn der Druck steigt, schwinden Mitgefühl und Grosszügigkeit – auch bei mir. Im Lärm der Umbrüche fällt es mir schwer, Raum für andere zu lassen. Ich werde ungeduldig, urteile vorschnell, bin gereizt. Kurz gesagt: Die Unruhe in mir übertönt meine Freundlichkeit.

Die Zeilen aus Psalm 62 sprechen mich in solchen Momenten besonders an: «Meine Seele ist still zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde» (Ps 62, 6). Der Beter findet im Gebet zur Ruhe. Er verstummt nicht – doch seine Seele wird still und orientiert sich an Gott, mitten im Lärm der Bedrohung, dem Chaos der Gewalt, der Angst links und rechts. Dabei lebt er im Umbruch. Aber dieser Umbruch wird nicht zu seinem Abbruch, weil die Stille in ihm einen Raum schafft, in dem die Hoffnung wächst und die Verzweiflung schwindet. Und das hat Folgen: Statt Gewalt mit Grausamkeit zu begegnen, Zynismus mit Zorn oder Angst mit Abwehr, ruft der Psalm zu einer anderen Haltung auf – zu einer, die Verbundenheit schafft und von Freundlichkeit geprägt wird.

Ja genau – ein freundlicher Ton durchzieht den Text. Dabei verfällt der Beter nicht in eine Haltung der Naivität. Er nimmt die Bedrohungen um ihn herum wahr, aber lässt sich nicht davon erdrücken. Und beim Lesen der Zeilen merke ich, wie in mir eine Stimme wächst, die vor Gott nach Stille ruft und nach Hoffnung fragt. Damit ich das Leben vor mir nicht nur schaffe, sondern ihm mit Freundlichkeit begegne. Damit ich mit anderen zusammenstehen kann, Zeit für andere habe, der Nächsten Sorge trage, für andere das Beste erwarten darf – und im Zweifel freundlich bleibe. Denn es gibt nichts, das Autokrat:innen und selbstherrliche Machthaber:innen mehr fürchten als Menschen, die unbeirrbar für das Gute eintreten, in Verbundenheit ihren Weg gehen – und an der Hoffnung festhalten. Nicht naiv – aber freundlich.



Saskia Urech
PfarrerIn

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihren Sitzungen vom 19. Juni und 9. Juli unter anderem folgende Themen behandelt:

- Eva Martin trat per Ende Juni aus der Kirchenpflege zurück und hatte ihre letzte Sitzung. Herzlichen Dank fürs Engagement! Mit ihrem Rücktritt mussten die Zuständigkeit für den Lebens- und Begegnungsraum sowie die Ressortstellvertretung innerhalb der Kirchenpflege geklärt werden. Das Gremium der Kirchenpflege soll um eine Person ergänzt werden. Die Kirchenpflege wird einzelne Personen spezifisch anfragen.
- Die Kirchenpflege schaute auf die Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni, insbesondere auf das neue Einladungsverfahren zurück. Die Kontrolle der Anwesenden soll künftig noch effizienter gestaltet werden.
- Diverse Themen betreffend Personal wurden besprochen. Ein Weiterbildungsantrag wurde bewilligt.
- Die in den nächsten Jahren anfallenden Unterhaltsarbeiten und entsprechenden Kosten wurden diskutiert.
- Die Sitzungstermine 2026 wurden festgelegt.
- Ein Antrag zur Nutzung der Stadtkirche wurde behandelt.
- Ein Workshop wurde genehmigt, um die Social Media-Kanäle noch effizienter nutzen zu können.
- Die Kirchenpflege ist dem Antrag der Findungskommission gefolgt und hat einen neuen Hauptorganisten ab November 2025 gewählt.
- Das Gremium der Kirchenpflege soll um eine Person ergänzt werden. Die Kirchenpflege wird einzelne Personen spezifisch anfragen.
- Ein Spendengesuch wurde behandelt.

Amtshandlungen

Taufen

Rosa Carla Preisig
Tochter von Stephan Meier und Lea Preisig
Aarenaustrasse 21

Amélie Flora Lang
Tochter von Gregor Lang und Sophie Lang-Schmid
wohnhaft in Aarau-Rohr

Mirino Ursin Stegmann
Sohn von Mario Stegmann und Sarah Grossenbacher
Im Klee 29

Todesfälle

Hans-Ueli Wälty
Hallwylstrasse 8
gestorben im 91. Lebensjahr

Thomas Matter
Bühlrain 30
gestorben im 93. Lebensjahr

Katharina Haller
Gönhardweg 22
gestorben im 85. Lebensjahr



Musik

Freitag, 29. August, 20.15 Uhr, Stadtkirche

Musig i de Altstadt – Stummfilvertonung

Johannes Fankhauser vertont auf der Hauptorgel den Stummfilm «Berlin – Die Sinfonie der Grossstadt» von Walther Ruttmann aus dem Jahr 1927. Der Film ist die beste filmische Verwirklichung der Konzeption der Neuen Sachlichkeit. Er dokumentiert den Tagesablauf der Metropole Berlin in den späten 1920er Jahren und gilt als bedeutendste filmische Darstellung Berlins dieser Zeit. Ruttmann fängt die Dynamik und den Lebensrhythmus der Stadt in einem filmisch einzigartigen Werk ein.

Margrit Schärer, Kirchenpflegerin



Foto: Ref. Kirche Aarau

Samstag, 30. August, 20.15 Uhr, Stadtkirche

Musig i de Altstadt – Echo vom Eierstock



Naturjodel und Jodellied gelten als Gesangsformen, die die Schweiz repräsentieren. Tausende Menschen jodeln in der Schweiz, meist in Chören. Die Texte der Jodellieder sind jedoch längst nicht in der heutigen Zeit angekommen: Noch immer werden die guten alten Zeiten besungen, in denen die Schweizer noch echte Mannsbilder und die Frauen entweder herzige Geschöpfe oder äs liebs Müeti waren. Die romantische Darstellung des Alp- lebens ist nach wie vor dominant,

zeitgenössisch relevante Themen vermisst man fast gänzlich. 2022 wurde in Stans der Verein Echo vom Eierstock mit dem Ziel gegründet, bestehende traditionelle Jodel- und Volkslieder mit teils abgeänderten Texten zu singen. Der Chor ist der Ansicht, dass auch traditionelle Jodellieder weiterhin gesungen werden sollten, aber mit Texten aus dem Hier und Jetzt.

www.echovomeierstock.ch

Samstag, 30. August, 22.15 Uhr, Stadtkirche

Musig i de Altstadt – Nina Valotti

Nina Valotti macht Musik für schlaflose Nächte, für Kopfchaos und Neubeginn. Ihre Texte erzählen von Unsicherheit, Mut, Zigarettenrauch und kleinen Momenten, die alles verändern können. Im Mai erschien ihr Debütalbum «Fang normal a». Darin verarbeitet sie ihren ganz eigenen Weg: Umwege, Zweifel, das Ringen um Klarheit – und den Mut, trotzdem weiterzugehen. Die Zürcher Musikerin, Songwriterin und Produzentin bringt frischen Wind in die Schweizer Mundartmusik. Mit sanfter Stimme, kantigen Gitarrenklängen und elektronischen Details schafft sie Songs, die unter die Haut gehen –

irgendwo zwischen Indie, Pop und poetischem Tagebuch.

www.ninavalotti.ch



Samstag, 9. August, 11.30 Uhr, Stadtkirche

Orgelmatinée mit Abschied



Das letzte Konzert von Aurore Baal findet im Rahmen der sommerlichen Orgelmatinéen statt. Es steht unter dem Titel «Meine Seele sei vergnügt» und wird von einem Barockensemble aus Traverso, Gambe, Sopran, Cembalo und Orgel gestaltet (siehe Juli-Nummer).

Zum Abschied von Aurore Baal

Liebe Aurore

Vor fast vier Jahren habe ich dich im Rahmen der Neubesetzung der Hauptorganistinnenstelle an der Stadtkirche kennengelernt. Vor meinem inneren Auge sehe ich dich immer noch beim Vorspiel auf der Chororgel. Du hast nicht nur sehr schön gespielt, sondern geradezu auf der Orgelbank sitzend getanzt. Ein eindrückliches Erlebnis. Im Frühjahr 2022 hast du die Stelle als Hauptorganistin angetreten. Jetzt, dreieinhalb Jahre später, hast du dich aus familiären Gründen entschieden, die Schweiz und auf Ende August zu verlassen und mit deinem Sohn Paul nach Österreich zu deinem Partner zu ziehen. Wir bedauern deine Kündigung sehr. Gleichzeitig verstehen wird dich und Joseph, dass ihre eure Familie zusammenführen wollt. Deine Arbeit an der Stadtkirche hinterlässt grosse Spuren. Du hast die Gottesdienste mit sehr viel Einfühlungsvermögen musikalisch unterstützt und begleitet. In den vergangenen dreieinhalb Jahren hast du rund sechzig verschiedene Konzerte und zusätzlich vier Klingende Adventskalender organisiert. Ein gerüttelt Mass an Arbeit. Bei der Begleitung der Konzerte der Kantorei konnte man deine Begeisterung für die Musik förmlich spüren. Und beim Brandenburgischen Konzert Nr. 5 (BWV 1050) von Johann Sebastian Bach bist du zur Höchstform aufgelaufen.

Unter deiner Ägide wurde 2023 die Chororgel revidiert. Da du viel von Orgelbau verstehst und Klangvorstellungen bezüglich eines Instrumentes hast, hast du in Zusammenarbeit mit dem Orgelbauer beschlossen, die Orgel nach einer barocken Vorgabe zu intonieren. Das Resultat macht sehr Freude. Die Orgel tönt runder und eignet sich so besser für jene Musik, für die sie einst gebaut worden ist. Und dann hast du im Sommer 2024 die Löcher und Risse in der Belederung der Schwimmer- und Magazinbälge der Hauptorgel entdeckt. In kürzester Zeit hast du das Reparaturprojekt aufgebaut und durchgeführt, so dass die Hauptorgel seit Mitte Februar 2025 wieder präziser und klanglich voller tönt. Die Gottesdienst- und Konzertbesucherinnen danken dir dafür. Mit der Führung des ökumenischen Kinderchors Voices und den Orgelführungen für Kinder hast du Angebote ein- oder weitergeführt, die rege benutzt wurden und werden. «Kinder entdecken die Orgel» hat, so hoffe ich, bei den Kindern Begeisterung für die Orgel als Instrument geweckt. Wir danken dir für deine engagierte Arbeit in der Stadtkirche und wünschen dir alles Gute in Österreich und auf deinem weiteren Weg als Kirchen- und Konzertorganistin.

Margrit Schärer, Kirchenpflegerin



Eins von vielen originellen Projekten von Aurore Baal: «Kinder entdecken die Orgel» (16. März 2025)
Foto: Marianne Weymann

Ausstellung

Bis Freitag, 8. August, Stadtkirche

Life at Sea

Seeleute versorgen uns im Alltag mit den verschiedensten Dingen wie Smartphone, Jeans oder Kaffee. Aber wie arbeiten und leben Seeleute an Bord von Handelsschiffen?
Seltene Einblicke in das Leben an Bord bietet eine Fotoausstellung in der Stadtkirche. Die Fotos entstammen einem gemeinsamen Projekt der Deutschen Seemannsmision und der ITF Seafarers' Trust.

Ergänzt werden sie durch von den Seeleuten verfasste Texte über das Leben und die Arbeit an Bord. Die englischen Texte sind ins Deutsche übersetzt.

red.

Öffnungszeiten: 8.00 bis 18.00 Uhr (ausgenommen Gottesdienste und allfällige Veranstaltungen)

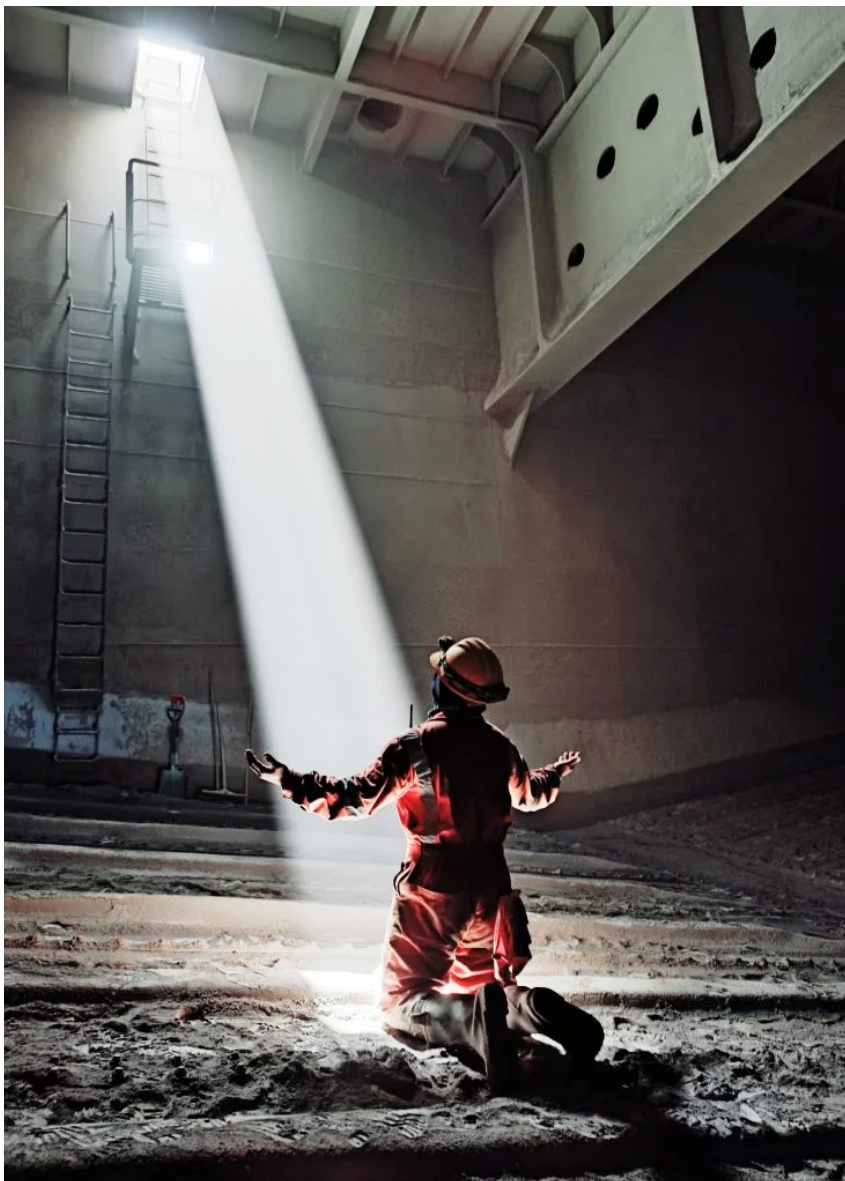


Foto aus der Ausstellung: «In schwierigen Zeiten ist das Gebet die Antwort» von Monico B. Pagobo Jr.

Rückblick

Freitag, 4. Juli

Maienzugapero



Foto: Ref. Kirche Aarau

Gemeinschaft

Donnerstag, 14. August, 7.53 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 3

Gemeinsam statt einsam

Die Zentralschweiz von oben

Mit der steilsten und modernsten Standseilbahn der Welt fahren wir vom vorderen Muotathal aus auf den Stoos und bestaunen die Zentralschweiz von oben. Mittagessen vor Ort im Restaurant oder mit Picknick.

Dagmar Bujack, Pfarrerin

Aarau SBB ab 07.53 Uhr, Gleis 3
Rückfahrt: Stoosbahn (Talstation) ab 15.29 Uhr, Aarau an 17.44 Uhr
Billett Aarau - Stoosbahn (Talstation) retour bitte selber lösen.
Preis für Stoosbahn: Fr. 11.20 mit Halbtax, GA ist gültig
Ansprechperson: Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch

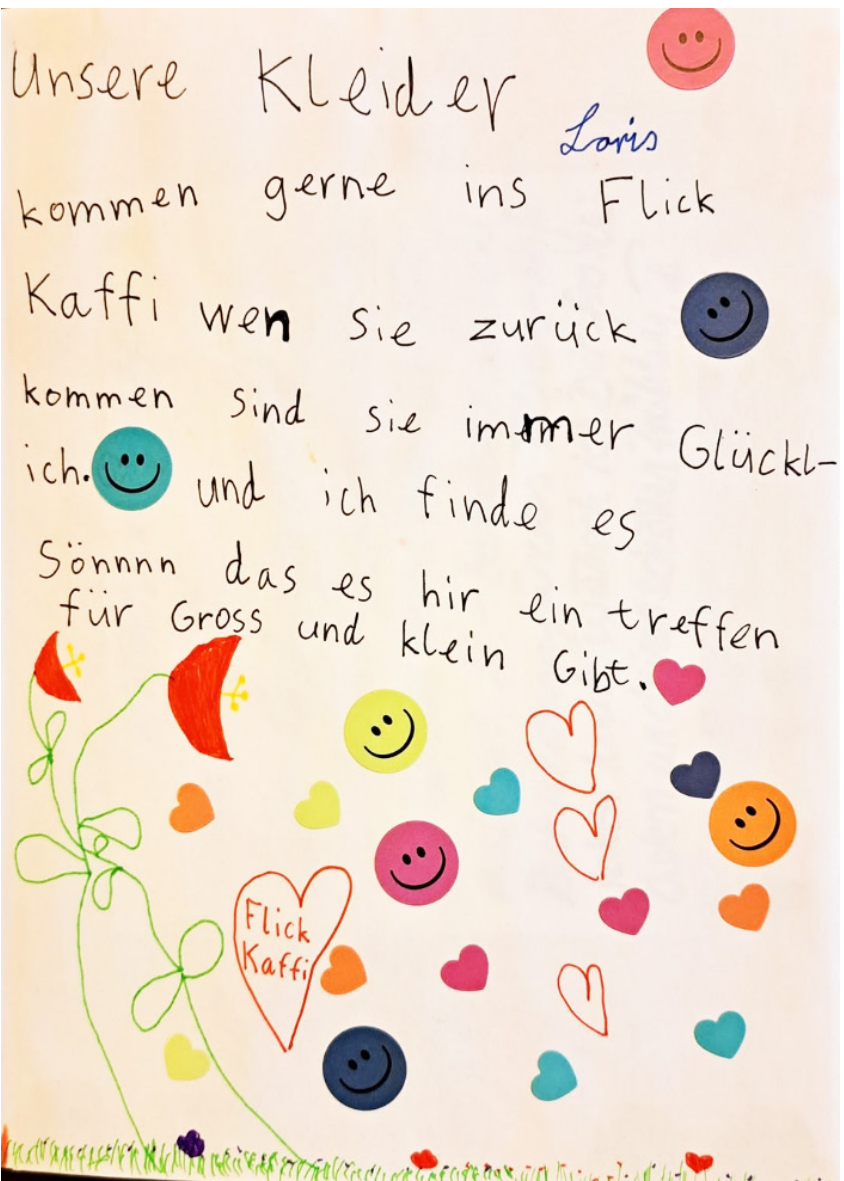


Die Stoosbahn, steilste Seilbahn der Welt

Foto: Wikimedia/Stéphane Gottraux

Instagram

Unsere Gemeinde ist auch in den sozialen Medien aktiv. Dieses Jahr zeigen wir Ihnen jeden Monat einen Instagram-Post von uns.



Ein Auszug aus dem Gästebuch vom Flick Kaffi, geschrieben von einem Primarschüler. Post vom 13. Juni

FLICK KAFFI

Dienstag, 26. August, 14.00 – 17.00 Uhr
Haus zur Zinne

Falls Sie Ihre Kleider nicht selbst flicken können oder keine Zeit dazu haben, bietet das Flick Kaffi Abhilfe. Gemeinsam schreiben wir NACH-HALTIGKEIT gross!

Kosten: Freiwillige Beiträge werden sehr begrüsst.

Für weitere Informationen:

Cilia Zeltner-Staffelbach, Tel. 062 836 60 81, cilia.zeltner@ref-aarau.ch.



Kollekten

Integration Aargau	458.12
Glückschette -	
Felssturz in Blatten	1027.19
HEKS - Flüchtlingsarbeit	
im In- und Ausland	284.50
Médecins Sans Frontières	1732.68
Mission 21- Inklusive Berufsbildung	
für vulnerable Jugendliche	
in Tansania	238.42
PeCa - für verlassene Kinder	
in Rumänien	514.11
Hof Rickenbach	238.43
Kinderhilfe Sternschnuppe	995.45



ref_aarau



FOLLOW US ON



LIKE US

Stadtkirche	
So 3. Aug. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Daniel Hess über Johannes 6,1-15: «Einem Wunder auf der Spur». An der Orgel: Françoise Härdi Kollekte: Entlastungsdienste Aargau Kirchenkaffee
Mi 6. Aug. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 9. Aug. 11.30 Uhr	Orgelmatinée Siehe Seite 14
So 10. Aug. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Apostelgeschichte 8,26-40: «Verstehen wir immer, was wir lesen?» An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Mission 21 (kantonal) Kirchenkaffee
Sa 16. Aug. 10.00 Uhr	Chinderchile Der barmherzige Samariter
So 17. Aug. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Daniel Hess über über Philipper 3,4-14: «Wir sind’s noch nicht. Wir werden’s aber» Mit Taufe von Robin Felix Döbeli und Javier Rappo An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Schule für Blinde und Sehbehinderte Jordanien Kirchenkaffee
So 17. Aug. 19.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 20. Aug. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 24. Aug. 17.00 Uhr	Evensong mit Abendmahl Predigt von Pfrn. Saskia Urech über Lukas 15, 8-10: «Warten» Musik: Aurore Baal (Orgel), Dieter Wagner (Kantor) Liturgie: Evensong-Team Kollekte: Jahreskollekte (Mission 21/Hof Rickenbach)
Fr 29. Aug. 20.15 Uhr	MidA - Filmabend mit Orgelmusik Johannes Fankhauser improvisiert zum Stummfilm «Berlin – die Sinfonie der Grossstadt» Eintritt frei, Kollekte
Sa 30. Aug. 20.15 Uhr	MidA – Echo vom Eierstock Siehe Seite 14 Eintritt frei, Kollekte
Sa 30. Aug. 22.15 Uhr	MidA – Nina Valotti Siehe Seite 14 Eintritt frei, Kollekte
So 31. Aug. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Hiob 23,1-17: «Gott würfelt nicht... oder etwa doch?» Mit Verabschiedung von Aurore Baal und Taufe von Ronja Falck An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Mission 21, Sternenberg Palästina Kirchenkaffee

Streaming
Die Sonntagsgottesdienste in der
Stadtkirche können live auf dem
Youtube-Kanal der Gemeinde mitver-
folgt oder nachgeschaut werden
(nicht in den Schulferien).

Eglise française	
So 10. Aug. 10.30 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus
So 24. Aug. 10.15 Uhr	Gottesdienst Stritengässli 10

IMPRESSUM
«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der
Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13,
5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss September-Ausgabe: Mittwoch, 13. August

Gruppen und offene Angebote	
Kinder und Jugendliche	
SINGE MIT DE CHLIINE Dienstag, 12., 19. und 26. August 9.30 und 10.00 Uhr, Stadtkirche Donnerstag, 14, 21. und 28. August 9.30 und 10.00 Uhr, Stadtkirche	
VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU Dienstag, 12., 19. und 26. August 17.00 – 17.45 Uhr Pfarreisaal Peter und Paul	
GEMEINSAM STATT EINSAM Donnerstag, 14. August 7.53 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 3	
FLICK KAFFI Dienstag, 26. August 14.00 Uhr, Haus zur Zinne	
KANTOREI Probeplan und Informationen auf www.kantorei-aarau.ch	
AARAUER MITTAGSTISCH	
Do 7. Aug. 12.00 Uhr	Haus zur Zinne Anm. 079 254 38 76
Do 14. Aug. 12.00 Uhr	Restaurant Telli-Egge Anm. 079 731 69 76
Do 21. Aug. 12.00 Uhr	Kath. Pfarrhaus Anm. 062 832 42 00
Mi 27. Aug. 12.00 Uhr	Restaurant Gais (Senevita Gais) Anm. 079 584 71 99
ERWACHSENE	
HEISS + HEILIG – KAFFEE AM KIRCHPLATZ Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Aug. Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Aug. 10.00 – 16.30 Uhr Haus zur Zinne	
OFFENE ZINNE: KAFFEE UND SPIELE Dienstag, 12., 19. und 26. Aug. 14.30 Uhr, Haus zur Zinne	
Gottesdienste in den Heimen	
HEROSÉ	
Do 7. Aug. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Do 14. Aug. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 21. Aug. 10.00 Uhr	Musik. Matinee mit Austausch
Do 28. Aug. 10.00 Uhr	Michael Wiesmann
SENEVITA GAIS	
Fr 8. Aug. 10.15 Uhr	Dagmar Bujack
Fr 22. Aug. 10.15 Uhr	Myroslava Rap
WALTHERSBURG	
Fr 15. Aug. 16.15 Uhr	Myroslava Rap Daniel Hess
GOLATTI	
Mi 20. Aug. 10.00 Uhr	Bernadette Lütolf

Telli	
Fr 15. Aug. 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Pfr. Michael Wiesmann Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Susanne Guthauser (Flöte) Kirchenkaffee

Kantonsspital	
So 3. Aug. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 10. Aug. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Stefan Hertrampf
So 17. Aug. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Franziska Schär mit Abendmahl
So 24. Aug. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Volker Eschmann
So 31. Aug. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Franziska Schär mit Abendmahl

Amtswochen	
4. – 8. AUGUST Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74	
11. – 15. AUGUST Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74	
18. – 22. AUGUST Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75	
25. – 29. AUGUST Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27	

Adressen	
SEKRETARIAT Maya Künzle, Emilie Züger, Simone Andres Bullingerhaus, Jurastrasse 13 Tel. 062 836 60 70 sekretariat@ref-aarau.ch Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr Nachmittags mit Voranmeldung	
PFARRAMT PFARRKREIS NORD Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77 saskia.urech@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS WEST Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74 daniel.hess@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS OST Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27 michael.wiesmann@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS SÜD Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75 dagmar.bujack@ref-aarau.ch	
SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83 melanie.moor@ref-aarau.ch	
Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81 cilia.zeltner@ref-aarau.ch	
Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84 samuel.wagner@ref-aarau.ch	
JUGENDARBEIT Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82 reto.bianchi@ref-aarau.ch	
HAUSWARDDIENST Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 76 samuel.negasi@ref-aarau.ch	
SIGRISTENDIENST Martin Ettenreich, Tel. 076 403 13 61 martin.ettenreich@ref-aarau.ch Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29 ari.ferguson@ref-aarau.ch Elsbeth Ferguson, Tel. 079 959 24 87 elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch Theo Amstutz, Tel. 076 424 85 00 theo.amstutz@ref-aarau.ch	
ORGELDIENST Aurore Baal, Tel. 078 741 83 98 aurore.baal@ref-aarau.ch Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95 Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56	
KANTOREI Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55 dieter.wagner@ref-aarau.ch	
VOICES Aurore Baal (Kontakt s. o.)	
SINGE MIT DE CHLIINE Kathrin Hegnauer kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch Sandra Hirt, sandra.hirt@ref-aarau.ch	
UNTERRICHT Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69 andrea.weilenmann@ref-aarau.ch , Daniel Hess (Kontakt s. o.) Reto Bianchi (Kontakt s. o.) Barbara Schärer, Tel. 079 295 28 44 barbara.schaerer@ref-aarau.ch	



myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-23-295314